

DAS GEWICHT DER LEICHTIGKEIT

Alfredo Häberli



Porsche Zentrum Zürich

PORSCHE 356 SC













Bleizinngelb hell

Hell-Elfenbein

Blass-Kyanit bläulich

Schiefermehl hellgrau-grünlich

Leistung (DIN) 95 PS

Leergewicht (DIN) 935 kg

Höchstgeschwindigkeit 185 km/h

Drehzahl 5.800 1/min

1.582 cm³ Hubraum

Kraftstoffverbrauch 8,5 l/100 km

Leistungsgewicht 9,8 kg/PS

DAS GEWICHT DER LEICHTIGKEIT

Den passenden Titel für ein Projekt zu finden, ist ein eigener delikater Teil des Gestaltungsprozesses; manchmal steht er am Beginn, manchmal fließt er während der Arbeit natürlich und fast selbstverständlich ein und trifft hoffentlich genau den Kern des Themas, so wie ein Manifest. Es ist eine Herausforderung, meine eigene Arbeit – die sich zwischen Industriedesign, Architektur und Kunst bewegt – in wenigen Worten zusammenzufassen: Mit einer Prise Humor und Augenzwinkern bewege ich mich zwischen Präzision und Poesie und bin zwischen Tradition und Innovation immer auf der Suche nach endlosen Linien und dem Weglassen von Unnötigem. Mit einer gewissen Leichtigkeit versuche ich, bewusst relevant, scharf und doch gewichtig zu sein, ohne jedoch schwer zu wirken. Mit möglichst wenig Mitteln möglichst viel auszulösen ist mein Ziel, das ich entweder über das gewählte Thema anstrebe oder über das verwendete Material, die gezogenen Linien oder die gesetzten Flächen. Bei diesem Punkt erkenne ich die unfassbar starken und ähnlichen Parallelen zum Porsche 356: Grossflächige und formschöne Flächen, die nur von wenigen Fugen getrennt werden, bilden eine rundum skulpturale Form, die sich auf eine atemberaubende Silhouette reduziert.

Mit meiner Intervention betone und unterstreiche ich diese Ästhetik. Mein Artwork ist eine moderne und zeitgenössische Ergänzung, das die Karosseriebau-Kunst des Porsche 356 als Skulptur würdigt und ins Heute transferiert. Es ist ein Mehrwert, der dieses Fahrzeug auf der Strasse oder in der Sammlung einzigartig macht. Dezent und doch sehr bewusst sind die von Hand aufgetragenen Farbflächen, die nach längerem Betrachten immer raffinierter, eleganter und zeitloser werden. Die Entscheidung für ein sehr helles, pastellartiges Kolorit führt dazu, dass die unterschiedlich gestrichenen Farbflächen aus der Ferne betrachtet nahezu verschwinden. Beim Annähern fallen sie jedoch immer mehr auf und beim noch genaueren Hinschauen werden sogar die Pinselstriche sichtbar. Die bewusst in verschiedene Richtungen von Hand aufgetragene Farbe streichelt und schmeichelt der Form und betont die einzelnen Karosserieteile, die so ergänzt und einbezogen werden. Die Grundform des Fahrzeugentwurfs wird so noch sichtbarer und bewusster wahrgenommen – wir schauen noch genauer hin.

Diese Bewusstwerdung hat sich während des gesamten Prozesses verstärkt, sowohl beim Skizzieren und Zeichnen als auch beim Anmalen der Massstab-Modelle und Auswählen der Farben. Regelrecht sprachlos wurde ich, als sich das Fahrzeug matt geschliffen ohne Scheiben, Stossstangen und Lichter – sozusagen nackt – und nur auf den Rädern ruhend in seinen 5 Elementen offenbarte: Die Karosserie mit ihren Löchern, die 2 Türen und die 2 Deckel. Da wurde mir vieles klar und diese Erfahrung führte zum Namen des Projekts: «Das Gewicht der Leichtigkeit».

Es wurde mir bewusst, welche Ehre das Anbringen dieser Intervention für mich ist, aber auch welcher Respekt von mir verlangt wird. Der Druck stieg ins Unermessliche und ich begegnete dieser Skulptur mit Demut, mit dem Pinsel streichelnd, auf der Suche nach der richtigen Betonung und dem gewünschten Kontrast zu den vorhandenen Formen. Ergänzend, betonend, spannend.

Der Geschichte des 356 begegnete ich mit Neugierde, Faszination – und erneut mit Ehrfurcht. Es sind die bestechende Philosophie, die Ferdinand Porsche bis heute so einzigartig macht, und die Sicht dieses Ingenieurs, der sich immer wieder die Frage stellte: Was kann ich weglassen? Dies führte nicht nur formal-ästhetisch zu einer Leichtigkeit, sondern auch beim tatsächlichen Gewicht, was heute eine Antwort auf eine der Fragen für die Zukunft wäre: Autos wirklich leichter zu bauen! Diese Erkenntnis machte meine Arbeit nicht leichter, aber sie beflügelte mich, dieses Thema zu betonen und zu unterstreichen. Genau dies macht den Entwurf und den Ursprung von Porsche heute noch so relevant – und mein Artwork macht dies alles zum Thema!

Alfredo Häberli, Designer

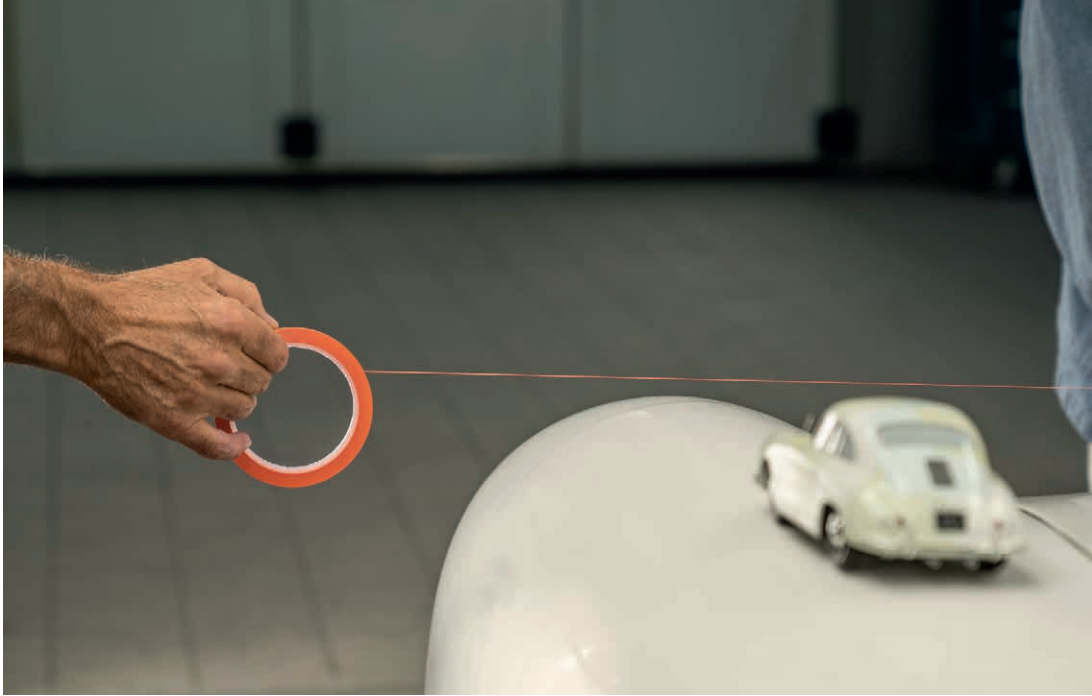






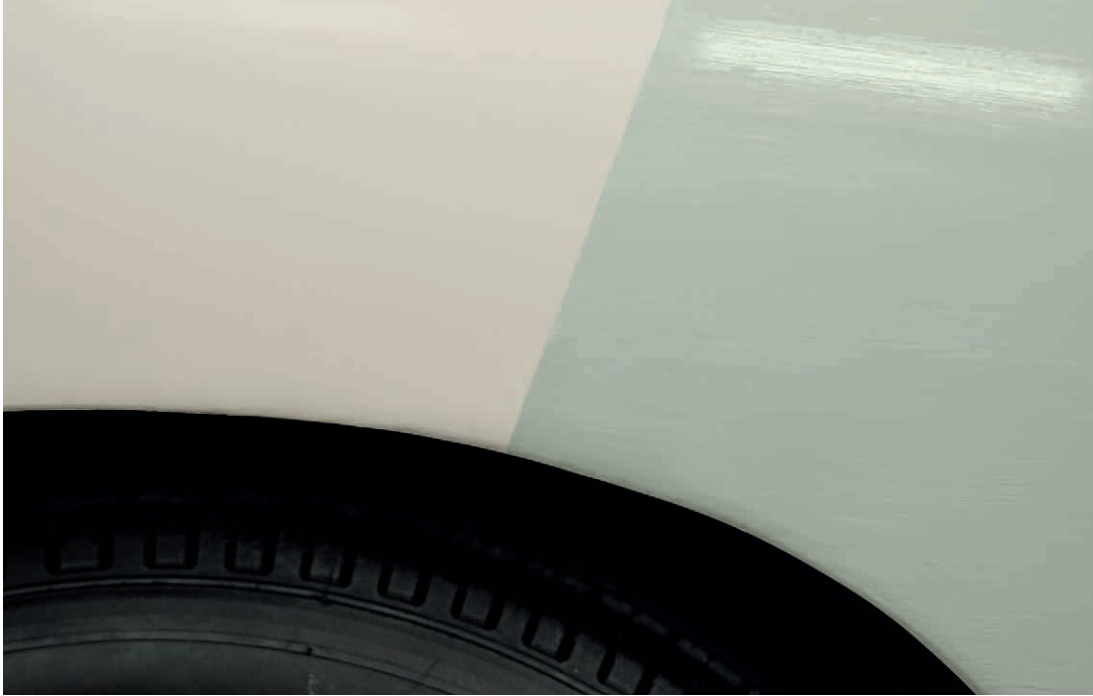




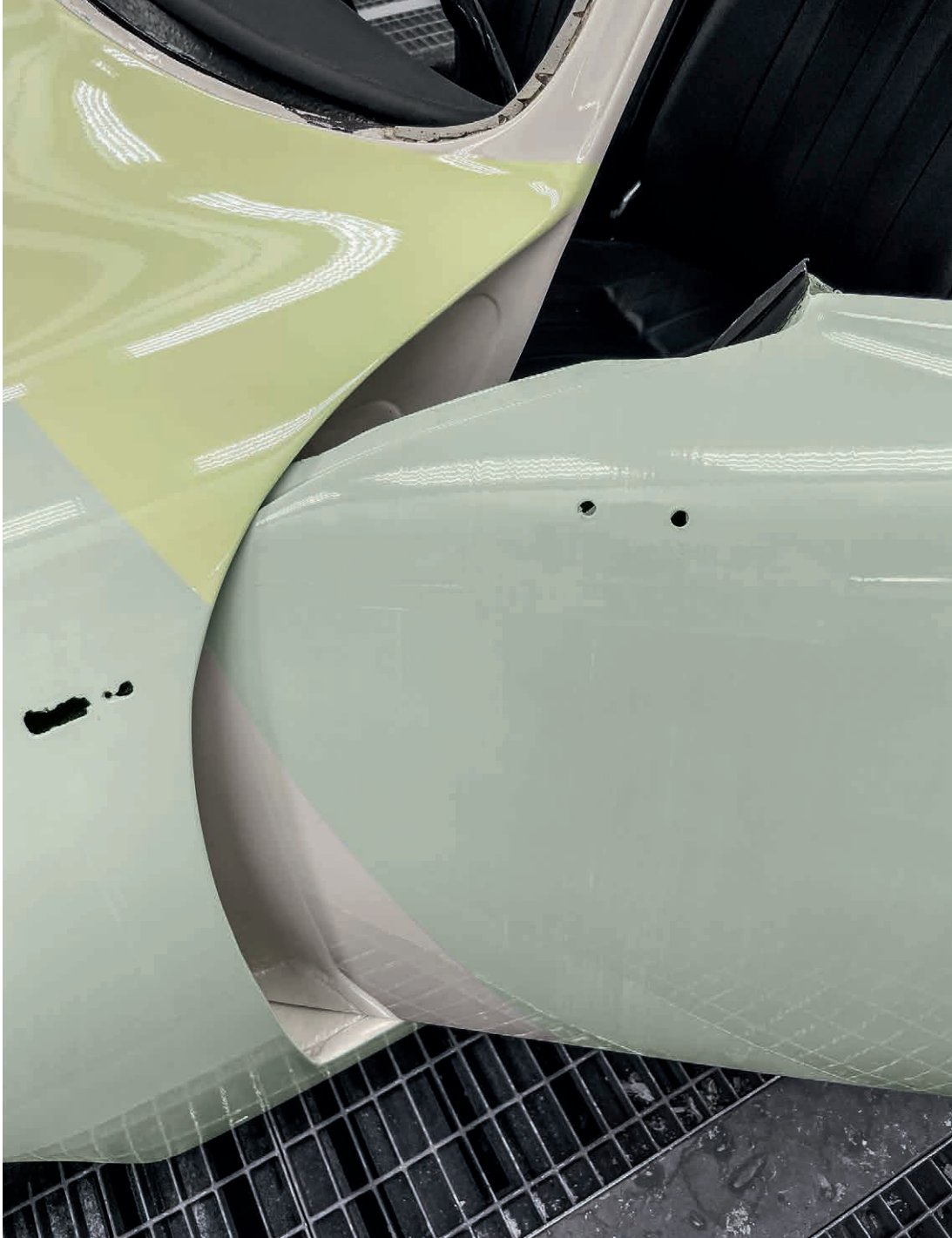




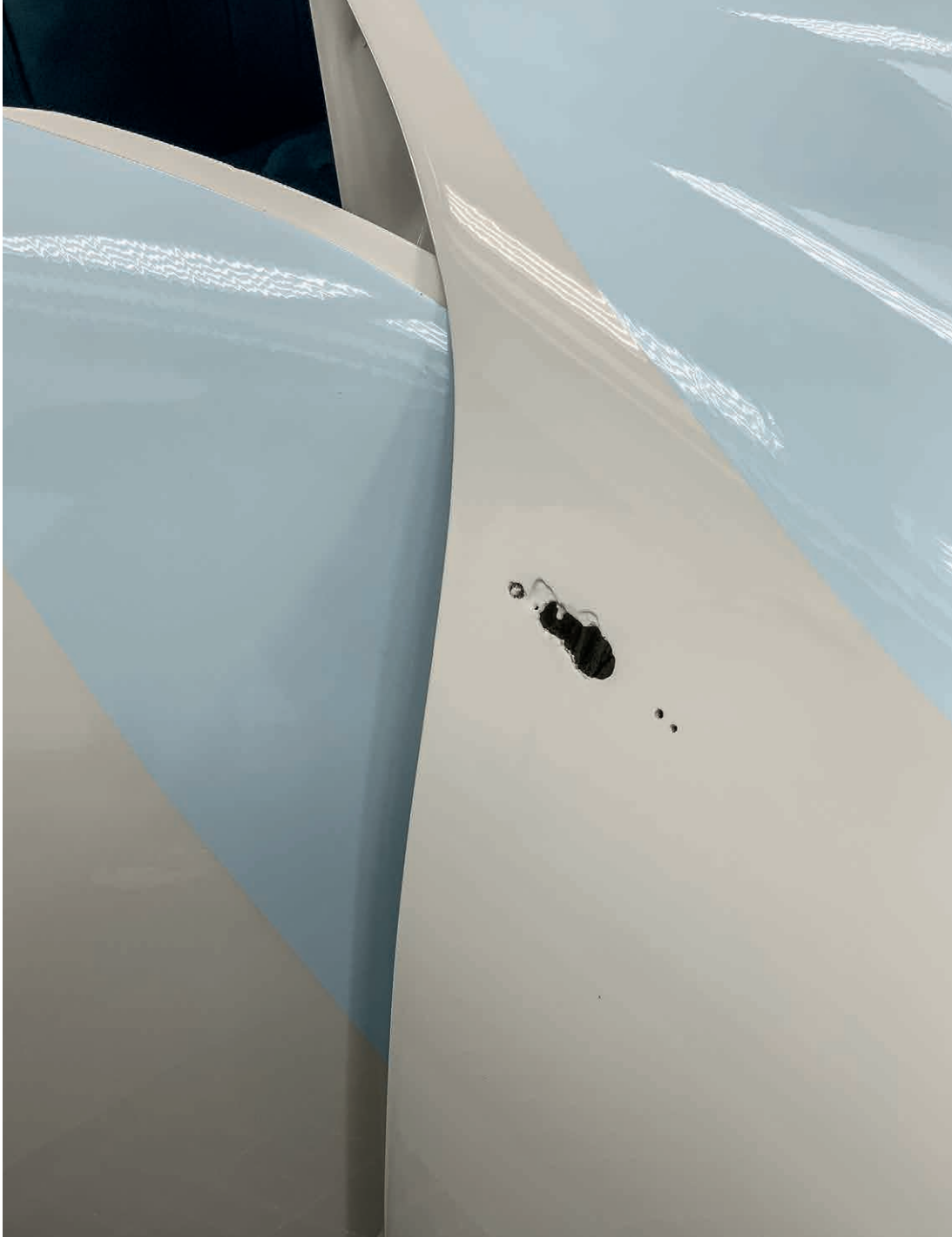






















EIN PROJEKT, DAS ZUR HERZENSSACHE WURDE

Faszinierende Projekte reichen manchmal weit in die Vergangenheit zurück und haben oft eine spannende Vorgeschichte. So wie dieses Projekt. Es handelt von einem Porsche 356 SC von 1964, der viele Jahre unter anderem auf Italiens Strassen unterwegs war. Wo genau, werden wir nie erfahren. Aber das eröffnet auch den Raum für neue Gedankenspiele. Wie nun auch dieser Porsche jetzt ein neues Leben beginnt. Und damit kommen wir zu Alfredo Häberli und einem inspirierenden Gemeinschaftsprojekt.

Als offizieller Porsche Classic Partner haben wir schon länger über ein etwas anderes Porsche Projekt nachgedacht. Dass es bewegen sollte, stand für uns natürlich fest, aber dieses Mal nicht nur im sportlichen Sinne, sondern durchaus auch im künstlerischen.

In ersten kreativen Gesprächen mit Alfredo Häberli wurde die vage Vorstellung von einem Art Car erst zur Vision, dann zur konkreten Idee. Wir machten uns auf die Suche nach dem passenden Fahrzeug, das wir schliesslich in Italien gefunden haben. Der 356 SC war für das Projekt wie gemacht. Und so wurde aus einem Projekt eine echte Herzenssache.

Schon bei den ersten Skizzen und Studien wurde uns klar: Künstler und Modell harmonieren in Perfektion. Alfredo Häberlis Atelier ist nahe bei unserem Porsche Studio Zürich gelegen, was die Verbindung noch stärker macht. So konnten wir ihn bei der Arbeit besuchen – und waren direkt von seiner Leidenschaft und seinem Tatendrang beeindruckt.

Das Ergebnis? Ermöglicht viele neue Blickachsen auf Design, auf Performance, auf Tradition, auf Kunst – und natürlich auch auf Porsche. Es sind Leichtigkeit und Perfektion in einem. Wir freuen uns sehr, Ihnen dieses aussergewöhnliche Fahrzeug präsentieren zu dürfen.

Sascha Leardi, Geschäftsführer Porsche Zentrum Zürich



Nachgedanken und Dank

Das Projekt wäre ohne eine Reihe von Zufällen, Träumen, Visionen und vor allem vieler passionierter Menschen nicht zustande gekommen. Alles begann damit, dass mich ein guter Freund auf einen speziellen 911 aufmerksam machte, der bei Porsche Classic in Schlieren angeboten wurde – einen «Monospecchio» in Platindiamant mit Kork-Interieur und mit Streifenvelours aus dem Jahre 1977. Mein Interesse war geweckt und bald darauf lernte ich ein fantastisches Team kennen: Thomas Bruggmann, Stefano Ginesi, Massimiliano Di Giusto und den mir bereits bekannten Adriano Rossi. Ich wurde sofort ein Porsche Enthusiast und der Rest ist Geschichte. Als Stefano und Massimiliano mich fragten, ob ich einen Künstler für die Kreation eines Kunstwerks für ein Fahrzeug kennen würde, wurde mir klar, dass sie in mir «nur» einen Designer sahen. Das Beweisen der tatsächlichen Bandbreite meines Könnens wurde also herausgefordert und 2 Wochen später fand Stefano in Rom auch den perfekten 356 SC in Hell-Elfenbein als «Leinwand» für dieses Projekt.

Mein tiefster Dank geht an das ganze Team: an die bereits erwähnten Personen und an alle, die im Hintergrund die «unsichtbaren» Arbeiten erledigten und mich unterstützten. Unter der Leitung von Pascal Haller sind dies vor allem Giuseppe di Gregorio, Sheelah Moosmann, Romano und viele mehr, sowie die Creative Agency Keko GmbH mit dem ganzen Team.

Sehr dankbar bin ich für das Vertrauen von Sasha Leardi und Nicolas Kunz, die vom ersten Tag an das Projekt genau richtig und unkompliziert unterstützt haben, mit viel Freude und mit einem positiven Flow.

Ein sehr, sehr herzliches Dankeschön geht an meinem Assistenten Dominic Plüer für seine sensible Unterstützung als Projektleiter.

Kolophon

DAS GEWICHT DER LEICHTIGKEIT

Entworfen und ausgeführt von Alfredo Häberli

Konzept der Publikation

Alfredo Häberli

Grafische Gestaltung und Bildbearbeitung

Keko GmbH

Fotografien

Keko GmbH und Alfredo Häberli

Texte

Keko GmbH und Alfredo Häberli

Lektorat

Anne Fries | Lektorat & Übersetzungen

Druck

Blueprint AG

Herausgeber

Porsche Zentrum Zürich



